

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 23./April 1960

Blatt 691

Gespräche zwischen Stadt und Land:

Starke Beteiligung am Städtetag in Linz =====

23. April (RK) Mehr als 400 Bürgermeister und Gemeindevertreter aus allen Bundesländern werden an der nächsten Hauptversammlung des Österreichischen Städtebundes, dem 15. Österreichischen Städtetag, teilnehmen, der am 6. und 7. Mai in Linz stattfinden wird.

Als Vertreter der Bundesregierung haben Vizekanzler DDr. Pittermann, der Bundesminister für Inneres, Afritsch, sowie die Staatssekretäre Grubhofer und Rösch ihre Teilnahme bereits zugesagt. An der Tagung werden außerdem Delegationen des Deutschen Städtetages, des kommunalen Spitzenverbandes der Bundesrepublik Deutschland sowie des Verbandes kommunaler Unternehmen mit dem Sitz in Köln und des Jugoslawischen Städteverbandes teilnehmen.

Die Tagesordnung des Städtetages umfaßt ein Referat des Bürgermeisters der Stadt Salzburg, Kommerzialrat Bäck, über "Die kommunale Wirtschaft im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft", ein Referat des Wiener Stadtbaudirektors, Professor Dipl.-Ing.Dr. Pecht, über "Rationalisierung und Industrialisierung des Bauwesens in Österreich" sowie einen Vortrag über das Thema "Schule und Gesellschaft", den Hofrat Dr. Zechner halten wird. Der Sekretariatsbericht wird von Sekretär Schweda erstattet werden. Außerdem wird im Rahmen des Städtetages ein "Gespräch zwischen Land und Gemeinde" abgehalten werden, wobei als Sprecher Landeshauptmann Dr. Gleißner und Bürgermeister Dr. Koref, Linz, fungieren werden.

- - -

Weitere Wiener Verkehrsflächen werden umgebaut
=====

23. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte die Neugestaltung mehrerer Verkehrsflächen, darunter den Umbau des inneren und äußeren Lerchenfelder Gürtels im Bereiche der Stadtbahnhaltestelle Josefstädter Straße, eines Teiles des äußeren Währinger Gürtels sowie den Ausbau der Floridsdorfer Hauptstraße, der Schöpfleuthnergasse und der Schloßhofer Straße im 21. Bezirk. Der Umbau der genannten Verkehrsflächen wird 17,3 Millionen Schilling kosten. Die Bauarbeiten wurden an 16 Straßenbaufirmen vergeben.

Für die Neugestaltung der Verkehrsflächen an den Kreuzungen Ring-Babenbergerstraße und Ring-Bellaria wurden 1,65 Millionen Schilling bereitgestellt. Zugleich beschloß der Bauausschuß die Nebenfahrbahnen am Schuberttring von Nummer 6 bis 14 und am Opernring von Nummer 7 bis 23 zu verbreitern.

Für den Umbau der Eßlinger Hauptstraße sowie für die Sanierung mehrerer Siedlungsstraßen in Aspern, Eßling, Süßenbrunn und am Bruckhaufen wurden 2,5 Millionen Schilling genehmigt.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß Montag, den 25. April, um 9.30 Uhr, eine Pressekonferenz stattfindet, bei der die gesamtösterreichische Ausstellung von Schülerarbeiten der Volks- und Hauptschüler zur Kunst- und Werkerziehung besichtigt wird. Treffpunkt in der Volkshalle, Eingang Rathausplatz, unter dem Rathaustrum.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

23. April (RK) Donnerstag, den 28. April, und Donnerstag, den 5. Mai, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters
=====

23. April (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die Schwierigkeiten bei der Bodenbeschaffung.

- - -

Einschreibungen an den Lehranstalten für Frauenberufe
=====

23. April (RK) Die Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe finden Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr und Samstag von 8 bis 11 Uhr statt. Auskünfte erteilen die Schuldirektionen: Städtische Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Wien 9, Hahngasse 35, Telefon 32 95 96, und Wien 12., Dörfelstraße 1, Telefon 54 66 52, Städtische Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe in Wien 15, Sperrgasse 8-10, Telefon 54 95 68.

- - -

Aufnahmeprüfungen in die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt
=====

23. April (RK) Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17, eröffnet im Schuljahr 1960/61 einen ersten Jahrgang. Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind mit kurzem Lebenslauf bis längstens 10. Mai an die Direktion der Bildungsanstalt zu richten. Aufgenommen können Bewerberinnen werden, die das 15. Lebensjahr vollendet haben oder im Laufe des Kalenderjahres vollenden werden, die österreichische Staatsbürgerschaft nachweisen können, mindestens die 4. Hauptschulklasse oder 4. Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben und die entsprechende geistige und körperliche Eignung besitzen.

- - -

Zweiganstalt der Zentralsparkasse in der Wilhelminenstraße
=====

Ottakring gehört zu den sparfreudigsten Bezirken

23. April (RK) Heute wurde in Ottakring, in der Wilhelminenstraße 70, von Generaldirektor Dr. Neubauer und Bezirksvorsteher Scholz die zweite Zweiganstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in diesem Bezirk eröffnet. Damit ist die Zahl der Zweiganstalten dieses Geldinstitutes auf 41 gestiegen.

Während zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland eine Sparstelle für etwas 5000 Einwohner zur Verfügung steht, ist dieser Prozentsatz in Österreich viel ungünstiger. Bei uns kommt eine Sparstelle auf etwa 23.000 Einwohner. Ottakring, mit seinen 112.000 Einwohnern, ist in dieser Hinsicht besonders benachteiligt. Es war daher ein echtes Bedürfnis, daß die Zentralsparkasse dort eine zweite Zweiganstalt errichtet hat, damit die Geschäftsleute und die Sparer bequemer und rascher ihre Geldgeschäfte abwickeln können.

Ottakring ist übrigens einer der sparfreudigsten Bezirke von ganz Wien. Die Zweiganstalt am Richard Wagner-Platz betreut derzeit 28.679 Sparkonten mit einer Gesamtsparkasse von 164,4 Millionen Schilling. Dazu kommen 2.345 Buchsparer mit 1,08 Millionen Schilling.

Die Gesamteinlagen der Zentralsparkasse betragen gegenwärtig 3.130 Millionen Schilling an Spareinlagen. Die Gesamteinlagen einschließlich der Geschäftsgelder ergeben eine Summe von nicht weniger als 4.700 Millionen Schilling.

Die neue Zweiganstalt in der Wilhelminenstraße ist sehr modern gestaltet. Eine große Zahl Postabholfächer erleichtert den Inhabern von Spargirokonten die Abholung ihrer Kontoauszüge. Eine moderne Sparbuch-Schließfachanlage steht den Sparern, die ihre Bücher bei der Zweiganstalt deponieren wollen, gegen geringes Entgelt zur Verfügung. Außerdem wurde für die sparenden Schulkinder ein eigener Jugendschalter errichtet.

- - -

Zuschauer-Exzesse im Wiener Stadion

=====

23. April (RK) Beim Fußball-Länderkampf Frankreich gegen Österreich am 27. März ist es im Wiener Stadion mehrmals zu wüsten Pfeifkonzerten und beleidigenden Rufen gekommen. Dabei haben sich besonders Schulpflichtige hervorgetan. Bei diesem Match sind übrigens nicht weniger als 5000 Kinderkarten verkauft worden. Die Stadion-Betriebsgesellschaft hat in diesem Zusammenhang an den Stadtschulrat für Wien geschrieben und ersucht, alle durch die Schule gegebenen Möglichkeiten zu nützen, um den durch jugendlichen Sportfanatismus etwas ramponierten Ruf der weltbekannten Wiener Gastfreundschaft wiederherstellen zu helfen. Schon wiederholt waren als völkerverbindend gedachte sportliche Großkämpfe in Wien ein Anlaß für die Auslandspresse, von der "Hölle des Wiener Stadions" zu schreiben.

Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Dr. Neugebauer, ist in einem Erlaß an alle Schulen auf das Schreiben der Stadion-Betriebsgesellschaft eingegangen, in dem er feststellt, daß auch hier wieder einmal die Schule aufgerufen wird, schwere Fehler gutzumachen, die von anderen an der Jugend begangen werden. Beispiele dafür sind Schundfilme, Schundliteratur, Alkoholismus usw. Ein nicht zuletzt aus kommerziellen Gründen bei den Erwachsenen genährter Sportfanatismus greift auf die Jugend über. Nun ruft man die Schule zu Hilfe, Da nun aber die Erziehung - wenn diese Aufgabe auch oft schwer gemacht wird - Sache der Schule ist, werden die Schulleitungen um entsprechende Veranlassung ersucht.

- - -

Empfang auf dem Kahlenberg
=====

23. April (RK) 50 Nationen aus allen Kontinenten der Erde vertritt der Internationale Jugendherbergensverband, dessen Exekutivkomitee gestern seine diesjährige Frühjahrssitzung in Wien abschloß. Für die Teilnehmer der Tagung gab die Stadt Wien am Abend einen Empfang auf dem Kahlenberg.

Vizebürgermeister Mandl begrüßte die Gäste im Beisein von Stadtrat Bauer und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er verwies auf die enge Verbundenheit der Stadtverwaltung mit der Jugend und ihren Bestrebungen. Die Stadt Wien bringt auch dem Jugendwandern großes Verständnis entgegen, wie der Bau der beiden Jugendgästehäuser beweist.

Im Namen der Gäste dankte Generalsekretär Olsen, Dänemark, und der Präsident des Jugendherbergensverbandes Bradley, England, für den Empfang und die freundliche Aufnahme in Wien.

- - -